

# 25 Jahre der Zeitschrift „Pflanzenschutz“ - 2 agiert erfolgreich auf dem Agrarmedienmarkt

Автор(и): Весела Шишкова, Главен редактор

Дата: 22.01.2016 Брой: 1/2016



*20 Jahre organisierter Pflanzenschutz in Bulgarien und 55 Jahre der Zeitschrift „Pflanzenschutz“ – 1 und 2*

Ich werde mich nicht auf die traditionelle Überlegung einlassen, ob ein Vierteljahrhundert eine lange oder kurze Zeit ist, um den Erfolg eines Projekts zu beweisen. Denn was immer ich sage, besteht eine ernsthafte Chance, dass es als unaufrichtige Eigenlob ausgelegt wird, als eine Art Stoizismus mit den Merkmalen eines pathetischen Heroismus in einer komplexen, verwirrten und widersprüchlichen wirtschaftlichen, politischen und allumfassenden Umwelt.

Ich erlaube mir, nur einige Fakten festzuhalten. Einer davon ist, dass die Zeitschrift seit 25 Jahren keine wirkliche Konkurrenz auf dem heimischen Informationsmarkt hat. Mit anderen Worten: eine anerkannte Marke, mit eigener Identität, Individualität und repräsentativem Profil in einem

dynamischen Umfeld, in dem der Hunger nach hochprofessioneller und kompetenter Echtzeit-Information von Tag zu Tag wächst.

Natürlich ist dieses Monopol über die Thematik nicht unbemerkt geblieben und war oft Gegenstand verschiedener Spekulationen. Und die Wahrheit ist sehr einfach und prosaisch. Das Management-Team verfügt über einen ausreichend autoritativen Bildungshintergrund und lange Berufserfahrung. Und was sehr wichtig ist: In all diesen 25 Jahren ist dieses Team nie an den Punkt gelangt, sich einzubilden, dass es alles weiß und alles kann; es hat mit bemerkenswerter Beharrlichkeit weiterhin den guten Spezialisten, Wissenschaftlern und Experten um sich herum zugehört. Die Gestaltung des thematischen Kalenders liegt in den Händen eines aktiven Redaktionsbeirats. Gerade dieser aktive Redaktionsbeirat, bestehend aus den autoritativsten Namen der nationalen Pflanzenschutzwissenschaft, ist der Motor, der die Dinge vorantreibt! Dieses wissenschaftliche Elite-Team investiert Zeit, erzeugt Energie und Wissen, formuliert angemessene und wirksame Konzepte und Strategien zur „Ausleuchtung“ und Lösung phytosanitärer Probleme und höherer Gewalt.

Manche sehen dieses Modell der Verwaltung der Informationsplattform als einen kontraproduktiven Ansatz für unsere Zeit. Das neue Tempo und die neuen Realitäten erfordern laut diesen Menschen eine andere Denkweise und eine Änderung des Verhaltensmodells. Gerade die Reaktivität der heutigen Realität, behaupten die „Wohlmeinenden“, verlange Kreativität, Vision, Invasion, Coaching (was immer diese vagen und unverständlichen Phrasen bedeuten mögen). Direkt ausgedrückt, ohne Umschweife, sehen diese „modernen“ Analysten in unserem Konzept zur Strukturierung, Redaktion und Veröffentlichung der Zeitschrift „Pflanzenschutz“ mehr oder weniger Konservatismus, Traditionalismus, um nicht zu sagen Rigidität, und ich schließe den ironischen Schluss nicht aus – eine Reise in die Vergangenheit, was ein eindeutiger Hinweis darauf ist, dass Burnout vorhanden ist, das Syndrom der beruflichen Erschöpfung...

Diese Behauptungen können, unnötig zu sagen, als Grundlage für Diskussionen, konzeptionelle Streitigkeiten, einen Zusammenprall von Meinungen und Standpunkten dienen. Zweifellos lassen sich viele Schlüsse ziehen, aber leider wird keiner davon zugunsten der oben genannten Experten ausfallen. Es gibt mindestens zwei Anhaltspunkte, die ich zur Verteidigung meiner These anführen kann, dass „Pflanzenschutz“ ein Projekt mit engagierten Unterstützern ist. Der erste davon ist Seine Majestät der Leser. Diese unerschütterliche, unwiderlegbare, unverzichtbare Institution demonstriert auf überzeugende und direkte Weise, dass das Publikum der Zeitschrift „Pflanzenschutz“ seiner Informationsquelle treu bleibt. Dieser Indikator hat stabile Parameter!

Der zweite Anhaltspunkt ist die Haltung der Werbekunden gegenüber der Publikation. Hand aufs Herz, und nicht ohne Stolz, kann ich feststellen, dass wir aktive Partnerschaften mit allen multinationalen und bulgarischen agrochemischen und Saatgutunternehmen pflegen. Diese Zusammenarbeit ist prinzipienbasiert. Ihr Fundament ist auf gegenseitigem Vertrauen aufgebaut, auf der Tatsache, dass „Pflanzenschutz“ über die Werkzeuge für den Transfer von Innovationen, für die Lösung phytosanitärer Probleme verfügt. Und das bedeutet unter anderem, dass

„Pflanzenschutz“ eine Plattform für den Kontakt zwischen landwirtschaftlichen Erzeugern und Händlern von Pflanzenschutzmitteln und Saatgut geschaffen hat, dass sie Feedback auf der Grundlage verschiedener Interaktionen sammelt. Ich werde hier aufhören!

2016 feiert „Pflanzenschutz – 2“ sein Jubiläum. Ein ernsthafter Anlass, den Lesern und Werbekunden zu danken, die an das glauben, was wir tun und schaffen. Unsere Arbeit – konzentriert im Dienst des Pflanzenschutzes, ist gewürdigt worden!